

AG Natur und Umwelt Paderborn

Arbeitsgemeinschaft der Paderborner
Natur- und Umweltschutzverbände

AG Natur und Umwelt, Rochusweg 51, 33102 Paderborn

24.10.08 Paderborn,

Geschäftsstelle:

pro Grün e.V.

Fritz Buhr

Rochusweg 51

33102 Paderborn

Tel. 05251 36330

Fax 05251 370215

, Fritz.Buhr@t-online.de

Westfälisches Volksblatt

Neue Westfälische

Wochenspiegel

WDR

per e-mail

Pressemitteilung

Umweltverbände gegen britische Kampfdörfer in der Senne Zusammenschluss von 6 Natur- und Umweltschutzverbänden

In Paderborn nimmt durch die Naturschutzverbände die Bewegung gegen die militärischen Ausbaupläne der Briten in der Senne Fahrt auf. Gegen den Bau von sechs Kampfdörfern, der Betonierung von 40 km Straße, die Errichtung eines Höhlenkomplexes, den Bau und Ausbau von Schießständen und weitere Infrastrukturmaßnahmen haben zuerst der Umweltschutzverein pro grün, der BUND, der Naturwissenschaftliche Verein Paderborn und die Gemeinschaft für Naturschutz Senne (GNS) protestiert. Nun haben sich auch der Bund für Tier- und Naturschutz in Ostwestfalen und der Naturschutzbund Deutschland (NABU), der größte Naturschutzbund in Deutschland, gegen diese Ausbaupläne ausgesprochen.

Bisher haben die Naturschutzverbände auch Vorteile für die Natur in der militärischen Nutzung gesehen: die Verhinderung von Bauplänen der Anrainergemeinden und die Offenhaltung der Heideflächen. Daher war eine weitere Doppelnutzung als militärischen Übungsplatz und Nationalpark akzeptabel. Jetzt ist aus Sicht der Verbände eine entscheidende Grenze überschritten worden: Durch die geplanten Baumaßnahmen und die intensiviertere ganzjährige Nutzung der Senne wird das bisherige ökologische Gleichgewicht entscheidend zerstört; die bisherigen Vorteile verschwinden. Die Nationalparkwürdigkeit der gesamten Senne ist jetzt in Frage gestellt. Anzuzweifeln ist

Wir arbeiten zusammen:

pro grün

Gemeinnütziger Umweltschutzverein pro grün e.V.

Fritz Buhr (05251 36330

Rochusweg 51, 33102 Paderborn

NABU

Naturschutzbund Deutschland e.V.

Thomas Hüvelmeier (05251 32111

Bodelschwinghstr. 46, 33102 Paderborn

Naturwissenschaftlicher Verein

Paderborn e.V.

W. Sticht (05251 74439

Ludwigstr. 68, 33098 Paderborn

BUND

Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.

Harald Kleidt (05251 24196

Schulstr. 21, 33012 Paderborn

GNS

Gemeinschaft für Naturschutz Senne und Ostwestfalen-

Lippe e.V., Dieter Kerstingombroke, (05237 899975

Haustenbecker Str. 61, 32832 Augustdorf

zudem, ob diese Baumaßnahmen und diese intensivierete Nutzung einer FFH-Verträglichkeitsprüfung nach EU-Recht standhalten werden.

Auch eine Nutzung der Senne für die Öffentlichkeit wird durch verlängerte Sperrzeiten zunehmend eingeschränkt, wenn nicht gar gänzlich unmöglich gemacht.

Zudem ist bei einer Intensivierung der militärischen Ausbildung auch mit erheblichen Umweltverschmutzungen durch Treib- und Schmierstoffe sowie durch die Rückstände von Munition zu rechnen. Dazu kommt die Problematik von Uran-angereicherter Munition, die die Umwelt für Jahrtausende verseuchen würde.

Eine Änderung dieses Zustands durch Abzug der Briten aus der Senne rückt allein wegen der hohen Investitionskosten in weite Ferne. Nach Medienberichten hat der Truppenübungsplatzkommandant Martin Travers erklärt, sie wollten für weitere 27 Jahre, bis zum Jahr 2035, in der Senne bleiben und diese zum Herzstück der Ausbildung der britischen Armee in Deutschland machen.

Auch wenn es nicht primäre Aufgabe der Naturschutzverbände ist, die politischen und militärischen Aspekte zu diskutieren, die ins Blickfeld geraten, wenn die Briten die Senne für die nächste Generation zum Zentrum der Ausbildung ihrer Soldaten in Deutschland für Kriege wie im Irak und in Afghanistan machen wollen, so können sie doch einige Fragen an die Politik und die Menschen in Deutschland stellen.

Wollen wir wirklich in unserer Region, im geographischen Mittelpunkt Deutschlands, in einem Gebiet, das unstrittig Nationalparkwürdigkeit besitzt, auf Dauer einem - de facto exterritorialen - Übungsplatz opfern? Dann könnte auch unsere Region, Paderborn insbesondere, auch in das Blickfeld terroristischer Aktionen gelangen.

Diese existentiellen Fragen unserer Region zu beantworten kann nicht Aufgabe der Naturschutzverbände sein; hier ist die Politik – und nicht nur die vor Ort – gefragt und hieran muss in einem demokratischen Staatswesen auch eine breite Öffentlichkeit beteiligt werden.

Wir als Naturschutzverbände halten jedenfalls aus Gründen des Naturschutzes diese Ausbaupläne für immens schädlich. Daher haben wir gemeinsam mit Bürgern der Gemeinden Schlangen und Bad Lippspringe – eine Unterschriftenaktion gegen die geplanten Baumaßnahmen und die intensivierete ganzjährige Nutzung der Senne durch das britische Militär gestartet und eine Liste zum Herunterladen ins Netz gestellt: www.progruen-pb.de. Wir fordern die Bevölkerung auf, sich an der Unterschriftenaktion zu beteiligen und erwarten auch von der Politik Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
Fritz Buhr